

WIR SIND NICHT MACHTLOS

WIR HABEN ES IN DER HAND! WIR FINDEN UNS DAMIT NICHT AB!

*Wer die Fabriken vernichtet
und nur Elend schafft –
hat seinen Platz auf dem Müll!*

Das Kapital, die Unternehmer, sagen nur die halbe Wahrheit. Und die Betriebsräte, diese Kaiser ohne Kleider, wie bei VW, haben uns Arbeitern ihr Wissen mitzuteilen, das sie genaustens kennen als Gutbezahlte in den Aufsichtsräten. Das Kapital, diese Profiteure unserer Arbeit, – die Hunderttausende von uns in das Elend stoßen, indem sie die Fabriken und die ganze Produktion an die Wand gefahren haben und in den Ruin stürzen – ist zu entmachten. Die Milliarden von unseren Lohngehdern, die ihnen ihr Staat per Geschenk übergab, verpulvern. Zu was? Sie ruinieren nur die Produktion und die Fabriken. Kein Industrieproduktions-Bereich bleibt, der nicht bedroht ist – ob Stahl, ob Chemie, ob das leckgeschlagene Flaggschiff Autoindustrie, noch die Fabriken des Maschinenbaus oder der IT-Branche usw. Hunderttausende Arbeitsplätze stehen auf dem Spiel und Zehntausende sind schon im Elend der Erwerbslosigkeit oder haben die Kündigung in Händen. Eben der Kapitalismus, der ohne Weltwirtschaftskrisen nicht existiert, tobt sich gegen den Arbeiter und seine Klasse aus. Und zeigt dabei: das Lohnsystem geht zu Ende. Ihre Ausbeutung an uns schafft nur Krieg, Erwerbslosigkeit, Elend und Tod. Eben eine Barbarei in der ganzen bürgerlichen Gesellschaft. Die eben nicht nur uns, die Arbeiter der Industrie, ins Elend bringt, sondern darüber hinaus Millionen weitere Werktätige und kleine Verkäufer der Waren.

Da kann kein einziger Arbeiter unter uns noch meinen, es gehe weiter mit dem Ausbeuter und seiner ureigensten Vernichtung der von uns geschaffenen Industrie ohne die Krise, die kein Ende kennt und nicht wenige von uns das Leben kosten

wird, nicht alleine in der geplanten Mobilmachung der Wehrpflicht oder als Erwerbsloser im staatlichen Arbeitsdienst. Das kann den Agenten und Arbeiterverrätern in den Stühlen und Sesseln in den Gewerkschaftshäusern der IG Metall nicht verborgen geblieben sein. Wer eben nicht gegen das Lohnsystem kämpft, bekommt den Krieg gegen den Arbeiter und die Völker. Wie die politische und staatliche Gewalt der Faschisten, als ihre Knechte des Kapitals und Milliardäre der Industriellen aus Monopol- und Bankkapital.

Warum sind wir Gewerkschaftsmitglieder? Wozu zahlen wir Monat für Monat unser Mitgliedsgehd? Eben, um

in solchen Zeiten gewappnet zu sein, die Streikkasse ist gefüllt, dass die IG Metall in den unbefristeten Streik gegen das Kapital der Vernichtung unserer Arbeitsplätze, in einen bundesweiten **STREIK** zu treten hat. Denn es ist eben ganz und gar nicht aussichtslos, das Kapital in die Knie zu zwingen. Und sei es erstmal darin: Keiner wird gekündigt ohne eine 6-stellige **ABFINDUNG!** Die uns organisiert handeln lässt, die wenigstens mal die erste Zeit der Erwerbslosigkeit die Miete und das Essen weiterhin sichert. Darin: **AUCH DIE LUST** dem Unternehmer nimmt und verkleinert, wenn er aus dem von uns geschaffenen Profit seine Kündigung unserer Arbeit zu begleichen hat und zu bezahlen hat – eben so, wie es Zumtobel-Arbeiter in Hessen taten in ihrem 6-wöchigen Streik, der ihnen eine Abfindung brachte, die ihre Kündigung und den Verlust des Lohns erleichterte, wie auch Conti-Arbeiter in Babenhausen und Karben in ihren Streiks. Was fehlte ihnen eben **NUR?** Dass alle Kollegen in anderen Fabriken den Streik gegen ihre



TARIFRUNDEN SIND STREIKRUNDEN

WER SICH DEN LOHN ERHALTEN WILL
der kämpft für die Reduzierung der Lohnsteuer!
Für die Kasse der Arbeiterklasse in Arbeiterhand
Gegen die Kriegskasse aus Regierung und Kapital

Arbeiterbund für den
Wiederaufbau der KPD



IGM-Auszubildenden-Warnstreik
Bayern/Ingolstadt, 29. Oktober 2024

WIR SIND EINE STREIKFRONT!

Die Streikfront verlangt nach unserer EINHEIT: Wer Alt und Jung trennt, als wären wir Metaller nicht Teil einer Klasse, der sabotiert den Widerstand, der spaltet uns Metaller in Alt in Jung – ein gespaltener Widerstand wird uns den Sieg und Ansturm des Metallkapitals beschern. Schaffen wir uns die Streikleitung von unten – gegen die im Apparat, die selbst das kleine Einmaleins im Klassenkampf „Klasse gegen Klasse“ nicht beherrschen und nicht mehr kennen, die die Hosen voll haben in ihrer Angst, sie könnten den Tantiemen vom Kapital in der Metallindustrie verlustig gehen. Wir sind eine Klasse! Ob Alt oder Jung – unser gemeinsamer Widerstand ist die Garantie und die Macht, die uns stark macht. Eine Streikfront von Alt und Jung – darin besteht unsere Stärke in dieser Geschlossenheit, den Ansturm des Metallkapitals zu besiegen und dem von ihm für uns vorgesehenen Elend ein Ende zu setzen. Machen wir Schluss mit der Spaltung in unserem Widerstand in einer STREIKFRONT von ALT UND JUNG!

kommende und längst angedrohte Erwerbslosigkeit, den Streik gegen die Republik und den Staat mit aufnahmen. In einem Kampf gegen eine Lohnsenkung wie angedroht bei VW-Wolfsburg von 17 Prozent da bedarf es eben des Streiks in der Republik des Metallarbeiters in der laufenden Tarifrunde, gegen den Staat – und damit gegen ihre Milliardäre, diese Eigentümer der Fabriken:

- **Wir zahlen euch nicht noch die Subventionen und den Krieg mit unserer Lohnsteuer, die mehr wie im Durchschnitt beträgt – also 17 Prozent. Lohnsteuer runter – Antikriegskampf rauf!**
- **Ihr zahlt weiter die Ausbildung der Jungarbeiter in der betrieblichen Ausbildung – wenn ihr sie auf die Strasse werft und ihren Lehrvertrag zur reinen Makulatur macht.**

Ihr, eure Politiker – welcher Partei sie auch angehören –, habt die staatliche Ausbildung durch eure ureigenste Schaffung der schulischen Ausbildungsstätten kostenlos dem Auszubildenden zu geben. Denn ihr und kein anderer schafft die Ungelernten unter uns und zerstört selbst die technische Qualifikation durch Betriebsschließung und Nicht-Einstellung von Auszubildende auf eure Kosten.

Der zwingend erforderliche Kampf im Streik ist für Alt und Jung der gleiche. Bildet miteinander die Streikleitung aus denen, die es satthaben, Opfer der Ausbeutung und ihres Lohnsystems zu sein. Kollegen aus unseren Reihen, die nur eines kennen, die Interessen von uns Arbeitern, und keinen Kompromiss darin eingehen – eben soweit unser Streik gegen Kapital und Regierung und wir es uns selbst ermöglichen. Dafür brauchen wir die **Gewerkschaftshäuser** wieder, **dass sie Streiklokale darstellen** und aus ihnen die Streiks organisiert werden, dann können auch die Gelder eingespart werden für einen Apparat, der sich in Hotels in Runden mit dem Kapital trifft, die nur die Lohnsenkung und Erwerbslosigkeit, wie den Krieg gegen uns Arbeiter anzubieten haben.

DIE REPUBLIK BRAUCHT DEN STREIK

DAFÜR HAT DIE IGM ZU SORGEN!

**ODER: WIR TRETEN AN IHRE STELLE,
WIR METALL-ARBEITER!**



Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD

Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD · Heinz Klee · Tulbeckstr. 4f · 80339 München. Telefon 089 / 540 70 347 · Kontakt@Arbeiterbund.de · www.arbeiterbund-fuer-den-wiederaufbau-der-kpd.de · Oktober 2024